Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 22 (1896)

Heft: 36

Artikel: Allerlei Glaubens-Metamorph- und Virtuosen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-433248

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

~∞ Saison : Hymnus. 🛠 ∞

Wie ist es hener bäglich eingerichtet, Dag rings die Gegend schwimmt in Regen : [fluth,

Zehntausend Beine haben d'rauf verzichtet, Bu frageln in's Gebirg mit frischem Muth. Das Sonnenantlitz strahlt nur auf Sekunden, Der Wolkenvorhang zu sich eilig schließt, Statt Unssicht hat ein Jeder nur gefunden,

Daß wie mit Kübeln es herunter gießt.

"Ob schön, ob Regen morgen" — ist die

Seit Wochen schon, besonders im August. Zusammenschrumpfen jah die langen Tage, "Es herbstelt!" ringt es sich aus jeder Bruft.

Im Pelzwerk geht die feine Welt spazieren, Der Winter nahm sein Salzfaß schon zur Hand

Und streute, ohne lange sich zu zieren, Die ersten Körner auf das grune Cand.

Der Sommerfahrplan liegt in letten Zügen, Bald kommt die Nacht, da Niemand radeln fann!

Wer sich gefreut auf Alpenklub Dergnügen, War dies Jahr ein beflagenswerther Mann. Die Bergbahn fährt jum Glück - es ift [ein Segen! -

Binauf zum Bipfel trot der Mebelschicht, Und kann man auch vor frost kein Blied bewegen,

Die Bergfer-Garde - sie ergibt sich nicht!

Das Kursaal-Ceben kann sich frei entwicheln,

Es blüh'n Theater, Rößlispiel und Ball! Die Zeit läßt sich herunterperpendifeln, Was zu be- "flatschen" gibt's auf jeden fall! Berns Sommermuse rief gar den "Be-[penstern"

Des alten Ibsen aus Verzweiflung schon, Und hinter Interlakens Kurhausfenstern Klang draußen Regen, - drinnen Jodelton!

Sugern bot Abwechslung in reichster fülle: Die Bergog und die Wedefind erschien, Dann aus Paris in beifallssich'rer Hülle Die Unna Held, - fam, ward gesehn, [that ziehn!

Die Schwestern Bariffon für jeden Abend 500 franklein nahmen mit fich fort, Die älteste auf ihrem Ponny trabend, In Zürich gab's olymp'scher Spiele Sport.

In Benf Combroso hielt 'ne fraft'ge Rede, fast alle Tage tagt da ein Kongreß. Der spricht, ist bald ein Hindu, bald ein Schwede,

Trägt eine Schlafmütz' oder einen fez. hier rednert's und dort regnet's stromweis weiter,

Un beiden Orten - feine Waffernoth! Ihr täglich Waffer hat die Welt, - ge-Scheidter

Sie hätte auch dazu ihr täglich Brot!

Um Untwort wird gebeten?

Ift es mahr, daß die Mandarinenpommeranzen, die der luftige Chinefe mitgebracht hat, etwas bitter schmecken?

Sind die garten füßchen von la France nicht zu verwöhnt für juchtenlederne Stiefelchen?

Sählt man vielleicht in der hohen Diplomatie die Ereigniffe in Stambul gu den frenden der Jagderöffnung?

Worin besteht eigentlich die Größe der Großmächte?

- Hat das Roß, das in Baden Baden den Preis von 80,000 Mark ge-wonnen, wohl eine Idee davon, daß man mit diesem Geld hundert familien ein Jahr lang erhalten könnte?

Was stellen sich wohl die Italiener unter Bimetallismus vor, etwa

Kupfer und Mickel?

In welchem europäischen Staate sind dieses Jahr die Trauben nicht gu Werden die Emfer Paftillen von 1870 wohl in diesem Jahrhundert

noch eine zweite Unflage erleben? Könnten die Staaten nicht Kunfthungerleider engagiren, um in den

Städten Wandervorträge zu halten und Modell gu fteben?

Wie hoch ift wirklich der Thurm, der nach Bismarks Ausfage das Sinnbild ift für Ruflands thurmhohe freundschaft für Deutschland?

Werden auf den deutschen Cehrftühlen die Meger eigentlich als Menschen oder als Jagdwild explizirt?

Allerlei Blaubens-Metamorph- und Virtuofen.

Der Glaube macht selig, nicht der Glaube wohl! Man kommt in den Himmel ja auch in Tyrol. Das glaubte die griechische Kronpringin nicht, Sonst hätt' sie sich jüngst nicht mit blassem Gesicht Jum orthodor-griechischen Glauben befehrt, Sie, die fich einst fehr evangelisch bewährt'. Die Montenegrinerin, schon wie die "Sünd" Wird römische katholisch - das hat seine Gründ'. Bis jetzt war fie griechisch und zwar orthodor, Jetzt kriegt einen Mann fie und bald, das heißt: mox! Der fürst ferdinasus von Bulga-rien Will treiben nicht länger fich laffen in d'Eng'. War römisch fatholisch, sein Sohn aber, der Besucht bald die griechische Kinderlehr'! Die Engel im himmel, die lachen dagu: "Die Menschen, die haben halt immer kein' Ruh!"

Mit feinem neuesten Drama "Leichen gernd" hat Ibfen feinen Cyclus von Dramen, den er "die fünf naturaliftischen Sinne" betiteln will, beendet. Die übrigen vier find:

Dolksfeind (Schimpf-Gehör), Geipenster (Ulfohol-Geschmad), fran vom Meere (Grusel-Gesühl), hedda Gabler (Schafs-Gesicht).

In des gold'nen Horns Gewässern.

In des gold'nen horns Gemäffern ruhn der Machte Schiffskoloffe. Uns den Kriegsschiffungeheuern spah'n hoblangig die Geschosse. Und sie sehn an Ufers Borden Menschen sich wie Bestien morden, furchtbar muhlt des Dolches Spige - doch ihr Ung' fpruht keine Blige!

In des gold'nen Horns Gewäffern treiben maffahrirte Leichen, Was die Nacht kommt zu bedecken, könnte Marmorstein erweichen. Kinder, Jungfrau'n, Mütter, Greise sind bereit zur Todesreise, Opfer einer Schreckenspoffe, - ruhig ftehn die Schiffskoloffe!

In des gold'nen horns Gewässern spiegeln fich vom Maft die fahnen Jener friedenshüter-Dolker, die den Weg jum Beil uns bahnen; Und fie febn den Menschenknänel schamroth angesichts der Gränel Spottend menschlicher Begriffe, - ruhig ftehn die Pangerichiffel

Un die Botschafter.

Was fann mir denn das alles nützen? Saft nur das Moten - Schreiben fein, fort mit den Schiffen und Geschützen, Banknoten helfen mir allein.

Der kranke Mann.

Derfebrte Redaktion!

Da die Welt fammt der Weltordnung allem Unschein nach auf den Kopf geftellt ift, nehme ich an, Sie werden darin feine besondere Stellung einnehmen wollen, weghalb ich Sie mit obiger Unrede begrüße.

Und nun hören Sie: 3ch bin gang baff, ja eigentlich baffer als baff, denn was ich vernommen habe, geht über meinen Horizont und der ift noch lange nicht so unbeschränkt, wie Sie vielleicht anzunehmen geneigt find. - 211s friedliebender Burger halte ich mich friegerischen Uebungen möglichft ferne und habe daher nie gewußt, wogu die Eruppen allfährlich gegen den Berbst hin 14 Tage und noch länger in den naffen feldern und härdöpfelstanden herumgufnörtschen haben. 27un erhalte ich durch das Tagblatt der löblichen Stadt St. Gallen darüber folgende Auskunft: "Die Generalidee für die Manover ift folgende: Eine Mordarmee hat den Ahein überschritten und drängt auf Jurich vor. Eine bei Burich fich fammelnde Sudarmee tritt der Mordarmee entgegen. Sammtliche Truppen fassen drei Portionen Suppen- und fleischkonserven und zwei halbe Portionen Brotkonserven." — Also wegen 3 Portionen Suppenund fleischkonserven muffen 30,000 Mann Weib und Kind und Schatz und die Stammkneipe verlaffen, muffen feldmäßig ausgerüstet wochenlang "Kriegerlis" machen? Und das foll eine Generalidee fein! Ich habe von den Ideen eines Generals früher eine beffere Meinung gehabt; ja, wenn's am Ende eine gang besondere Urt Suppe ware, ließe ich es mir noch eher gefallen, aber darüber erführt man leider nichts. Ift's vielleicht eine soupe à la souvenir de Gertsch und Wille, oder à la 4 Octobre? Supienti sat? Sei es was es sei, so wünsche ich, daß den Mannschaften die Brube gut schmecken moge und verbleibe inzwischen immerhin mit einiger Derdatterung

Ihr ergebener

Unguftin.